

## Umsetzung der Kulturkonzeption Wetzlar:

KICK-OFF-Treffen: Ein »Netzwerk Kultur« von und für die Kulturschaffenden in Wetzlar

- Präsentation und Protokoll -

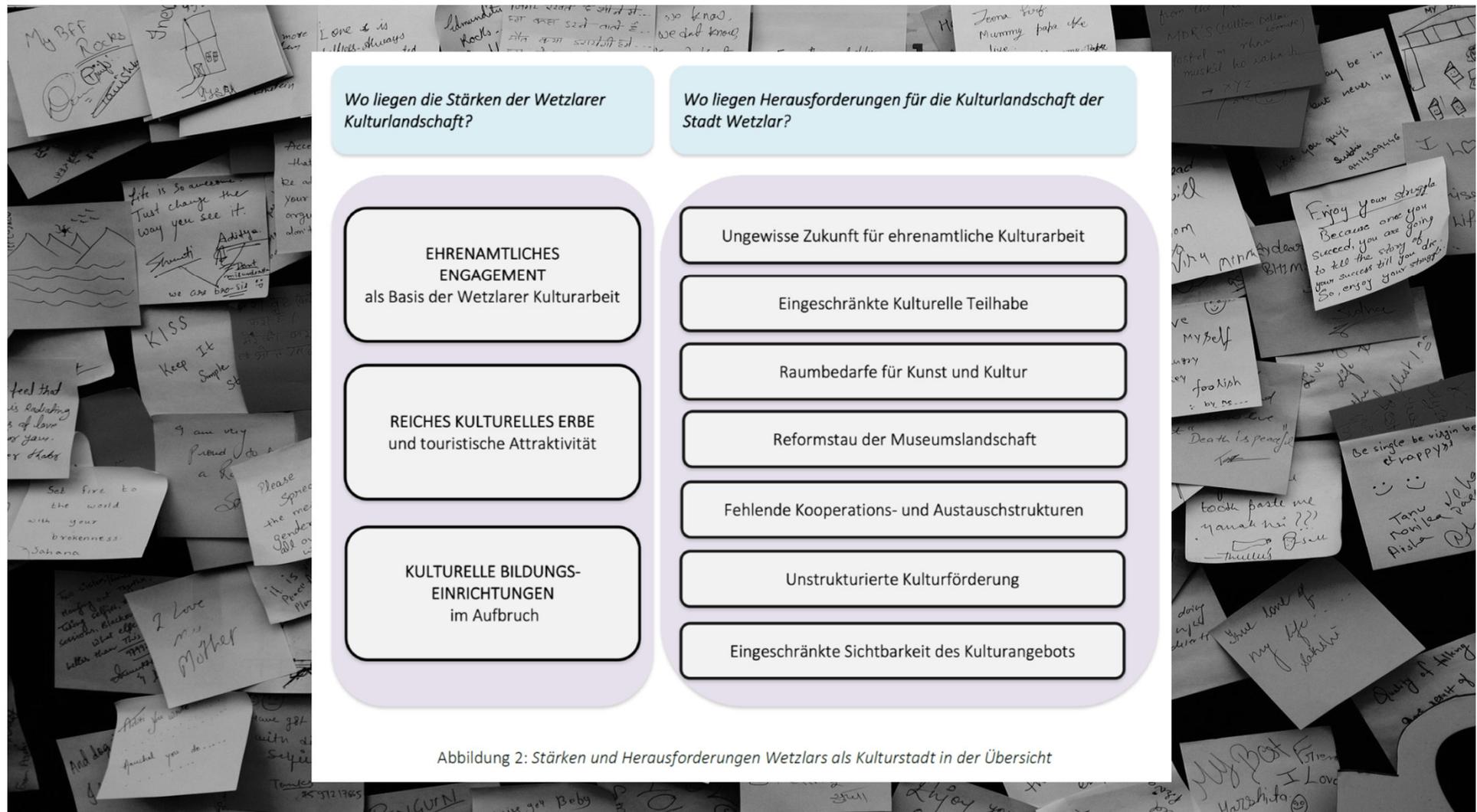
30. Januar 2023 | Stadtbibliothek Wetzlar

Dr. Yvonne Pröbstle | Agentur Kulturgold

# Kulturkonzeption

# KULTURGOLD

KONZEPTE UND TATEN



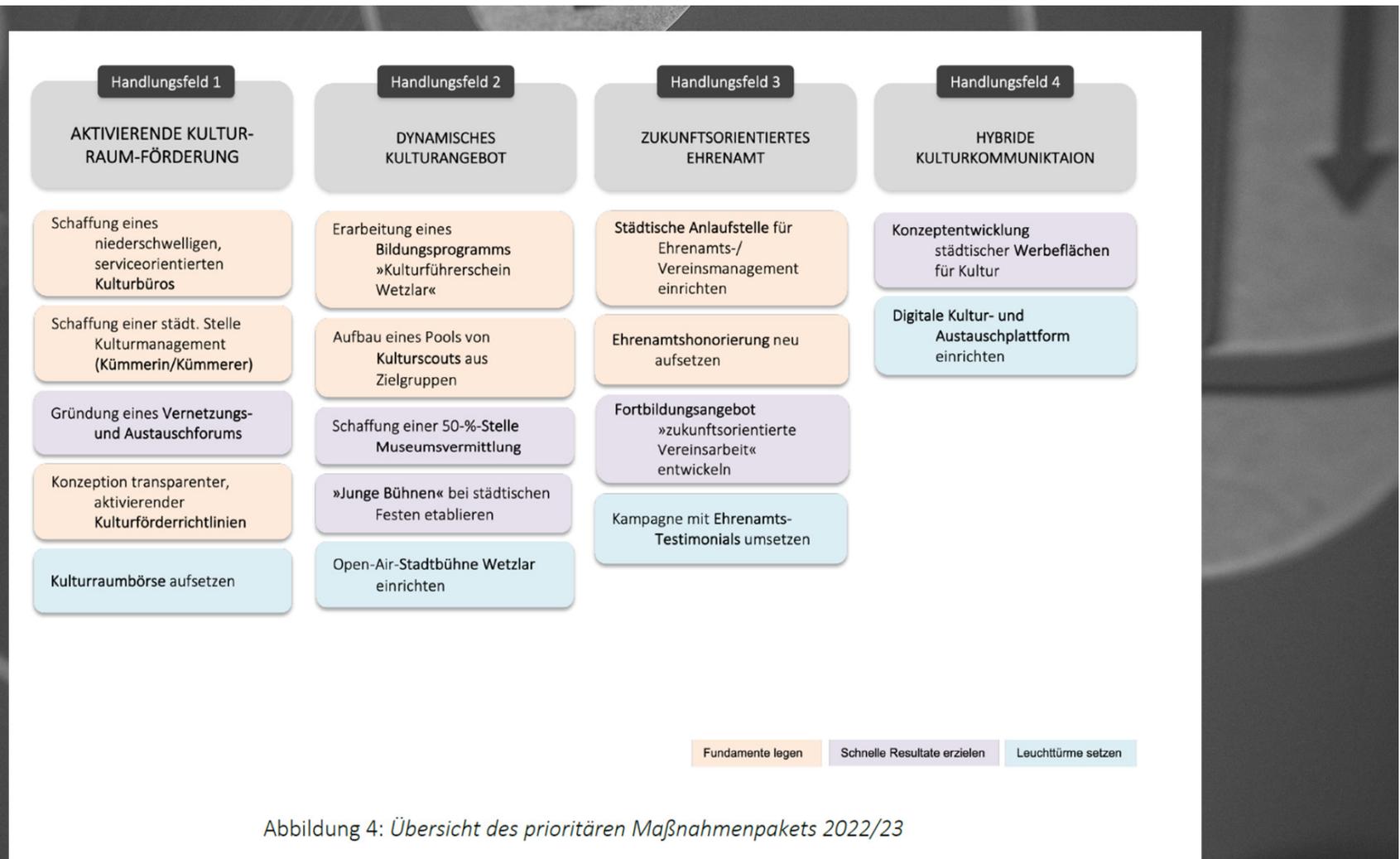


Abbildung 4: Übersicht des prioritären Maßnahmenpakets 2022/23

## Was haben wir bereits?

# KULTURGOLD

KONZEPTE UND TATEN

### Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss

Aufgaben und Ziele:

- Fachausschuss zur Stadtverordnetenversammlung
- Beschlüsse
- tagt monatlich
- Mitglieder aus der Politik

### Kulturkommission

Aufgaben und Ziele:

- Beratungsgremium des Magistrats
- Spricht Empfehlungen aus
- meist 2x jährlich
- Mitglieder aus Politik und sachverständige Bürger

### Kulturforum

Aufgaben und Ziele:

- Austausch und Vernetzung
- Einladung erfolgt durch Kulturamt
- ca. 2x pro Jahr
- Kulturschaffende und Kulturamt

## AKK und Beirat Ulm

### **Arbeitskreis Kultur**

#### **Geschäftsordnung**

bestätigt durch den Arbeitskreis Kultur in der Sitzung vom 26. Oktober 2017

#### **1. Name und Sitz**

Der Arbeitskreis führt den Namen „Arbeitskreis Kultur“ (AKK) und hat seinen Sitz in Ulm / Donau.

#### **2. Zweck und Aufgaben**

2.1. Der AKK bündelt die gemeinsamen Interessen aller Ulmer Kulturträger und fördert die kulturellen Belange seiner Mitglieder in allen Sparten.

2.2. Seine Aufgaben sind:

- Aktivierung und Bewahrung des kulturellen Lebens
- Entwicklung und Einbringung von Ideen und Impulsen
- Gegenseitiger Informationsaustausch, Netzwerke innerhalb und außerhalb des AKK
- Kooperationszünder sein für Absprachen zu übergreifenden Themen und für neue Kooperationsmöglichkeiten, die zwischen den Kulturakteuren ausgelotet werden
- Mitvorbereitung politischer Entscheidungen (zum Beispiel in Form von Arbeitsgruppen)
- Think Tank sein für Fragen und Herausforderungen einer zeitgemäßen Kulturpolitik
- Wahl des Kulturbeirates (vgl. Punkt 4.)

## AKK und Beirat Ulm

### von des AKK

- 3.1. Der AKK besteht aus stimmberechtigten Mitgliedern, über deren Mitgliedschaft der AKK auf Antrag entscheidet.

Anträge auf Mitgliedschaft im AKK werden schriftlich an die Geschäftsstelle (Kulturabteilung) gerichtet. Beigefügt sein muss eine Selbstdarstellung, sowie ein Nachweis der kulturellen Tätigkeit. Die Anträge werden geprüft und an den Kulturbeirat zur Vorberatung weitergeleitet. Im AKK wird dann über die Aufnahme entschieden.

Der Antragsteller muss bei der AKK-Sitzung anwesend sein. Im Falle der Abwesenheit wird die Beratung des Antrags auf die nächste Sitzung verschoben. In der nachfolgenden Anhörung erhält der Antragsteller dann die Gelegenheit, seine Institution/sein Tun vorzustellen und den Antrag zu begründen. Anschließend steht er für Fragen des AKK zur Verfügung.

Die Beratung und die Abstimmung im AKK erfolgt dann nichtöffentlich, unter Ausschluss des Antragstellers. Im Anschluss an Beratung und Abstimmung wird dem Antragsteller die Entscheidung des AKK mitgeteilt.

- 3.2. Der AKK gibt sich seine Geschäftsordnung.
- 3.3. Der AKK trifft sich mindestens viermal jährlich. Er ist beschlussfähig, wenn ordnungsgemäß eingeladen wurde. Bei Abstimmung gilt einfache Stimmenmehrheit.
- 3.4. Über sämtliche Beschlüsse ist ein Protokoll zu führen, das vom Kulturbeirat gegenzuzeichnen ist.

## AKK und Beirat Ulm

### 4. Kulturbeirat

- 4.1. Der AKK wählt aus seiner Mitte für die Dauer von zwei Jahren vier bis zu maximal fünf Mitglieder in den Kulturbeirat. Bei Ausscheidung eines Mitglieds erfolgt eine Wahl des/der Nachfolgers/Nachfolgerin in der nächsten AKK-Sitzung. Die gewählten Mitglieder sind personenbezogen gewählt und repräsentieren dabei die Meinung des AKK, nicht ihrer Institution.

Mit der angenommenen Wahl ist der Kulturbeirat direkt im Amt.

Die Kulturabteilung ist bei den Sitzungen des Kulturbeirats nicht-stimmberechtigt anwesend.

- 4.2. Der Kulturbeirat ist beschlussfähig mit drei Mitgliedern und entscheidet nach dem Mehrheitsprinzip. Die Einberufung der Sitzungen erfolgt nach Abstimmung im Beirat.

4.3. Die Aufgaben des Kulturbeirats sind:

- Beratung der Kulturpolitik und Kulturverwaltung
- Einbringen von Themen in den Kulturausschuss neben dem jährlichen Bericht (bis zu zwei Mal pro Jahr möglich)
- Beschlüsse des AKK verpflichtend zu vertreten
- Direkter Ansprechpartner sein für die Politik
- Einberufung von AKK-Mitgliedern in Form von A Themen

[Quelle und weitere Informationen](#)

## Kulturbeirat Wiesbaden

### § 6 Grundsätze der Wahl

Die 13 nach § 6 zu wählenden Mitglieder des Kulturbeirats werden in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt. Dabei gelten die für die Wahl Stadtverordnetenversammlung maßgeblichen Vorschriften des Kommunalwahlgesetzes (KWG) und der Kommunalwahlordnung (KWO) sinngemäß, soweit in dieser Ordnung nichts anderes bestimmt ist.

(2) Wahlberechtigt sind alle Wiesbadener Einwohnerinnen und Einwohner, die am Stichtag die Aufstellung des Wählerverzeichnisses mit Hauptwohnung in Wiesbaden gemeldet sind und das 16. Lebensjahr vollendet haben.

(3) Wählbar sind alle Wahlberechtigten nach Abs. 2. Weiterhin wählbar sind Personen, die das 16. Lebensjahr vollendet haben und angeben aktiv im Wiesbadener Kulturleben tätig zu sein; letzteres ist bei der Bewerbung glaubhaft zu machen.

(4) Die §§ 31, 32 Abs. 2, 33 und 37 der Hessischen Gemeindeordnung gelten entsprechend.

(5) Die Wahl wird nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl als reine Persönlichkeitswahl durchgeführt. Jede/r Wahlberechtigte hat 13 Stimmen; die Stimmenhäufung ist unzulässig. Die Sitze werden in der Reihenfolge der höchsten Stimmenzahl auf die Sparten verteilt. Über die Zuteilung eines Sitzes bei Stimmengleichheit entscheidet das von der Wahlleiterin / dem Wahlleiter zu ziehende Los.

(6) Die Bewerberinnen und Bewerber der folgenden Sparten erhalten jeweils einen Sitz.

- Film, Fotografie und elektronische Medien
- Musik
- Darstellende Kunst
- Bildende Kunst
- Kulturelles Erbe, Stadtgeschichte und Brauchtum
- Literatur
- Soziokultur

Die sechs restlichen Sitze gehen an spartenunabhängige Kandidatinnen und Kandidaten.

(7) Die Wahl findet ausschließlich als Briefwahl statt. Wahlberechtigte, die an der Wahl teilnehmen möchten, müssen bis spätestens am dritten Tag vor dem Wahntag beim Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden, Wahlamt, schriftlich oder per Mail, nicht telefonisch, einen Antrag stellen.

## Beispiele aus anderen Kommunen

# KULTURGOLD

KONZEPTE UND TATEN

### Kulturbeirat Wiesbaden

#### **Kulturbeirat: Gewählte Mitglieder nach Sparte**

**Film, Fotografie und elektronische Medien: Andrea Wink**

**Musik: Britta Roscher**

**Darstellende Kunst: Susanne Müller**

**Bildende Kunst: Titus Grab**

**Kulturelle Erbe, Stadtgeschichte und Brauchtum: Fabienne Müller**

**Literatur: Alexander Pfeiffer**

**Soziokultur: Nadia Greiner Lourido**

**Spartenunabhängige Kandidatinnen und Kandidaten: Anja Baumgart-Pietsch, Kim Engels, Dirk Fellinghauer, Dr. Helmut Müller, Helmut Nehrbaß, Hendrik Seipel-Rotter**

#### **Entsendete Mitglieder nach Institution**

**Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung: Ernst Szebedits**

**Hessisches Landesmuseum für Kunst und Natur: Dr. Andreas Henning**

**Hessisches Staatstheater Wiesbaden: Marie Johannsen**

**Hochschule Rhein-Main: Prof. Jörg Waldschütz**

**Industrie- und Handelskammer Wiesbaden: Gerhard Schulz**

**Stiftung Stadtmuseum Wiesbaden: Sabine Philipp**

**Volkshochschule Wiesbaden: Dr. Stephanie Dreyfürst**

#### **Entsendete Mitglieder nach politischer Fraktion**

**CDU: Nikolas Jacobs**

**FDP: Gabriele Enders**

**GRÜNE: Dorothea Angor**

**LINKE: Hartmut Bohrer**

**SPD: Dr. Hendrik Schmehl**

Kulturbeirat Wiesbaden

**Kulturbeirat Wiesbaden – Wahlzeit II in Kürze**

**Beschlussempfehlungen, Stellungnahmen und Statements**

zur Magistratsvorlage 20-V-41-0022 (Alexej-von-Jawlensky-Preis 2022)	19.11.20
zum Verfahren Kunst am Bau am RMCC	09.02.21
Prozessbegleitung Walhalla	28.04.21
Digitale Werbeflächen für die Kultur in Wiesbaden	22.06.21
Einrichtung einer Erhaltungssatzung für Kultureinrichtungen etc.	22.10.21
Walhalla.Zusammen.Bauen	24.11.21
Das Walhalla Manifest	24.11.21
Zur Magistratsvorlage 21-V-03-0013 (Änderung der Kulturbeiratsordnung)	24.11.21
Belebung der Innenstadt – Einbindung der Kultur	09.03.22
Appell zum Schutz Kultur im Zuge der Haushaltssperre	22.06.22
Weiterentwicklung des sam zum Historischen Museum Wiesbaden	22.06.22

## Beispiele aus anderen Kommunen

# KULTURGOLD

KONZEPTE UND TATEN

### Kulturbeirat Wiesbaden

#### Arbeitsgruppen des Kulturbeirats

<b>Arbeitsgruppe Sichtbarkeit</b> Mitglieder im Berichtszeitraum: Andrea Wink, Susanne Müller, Harald Kuntze, Beatrice Klein, Anke Rohde, Anja Baumgart-Pietsch	ab 04/19, fortgeführt in der 2. Wahlzeit
<b>Arbeitsgruppe Kulturelle Bildung</b> Mitglieder im Berichtszeitraum: Tatjana Schneider, Alexander Pfeiffer, Andrea Wink, Harald Kuntze, Anja Baumgart-Pietsch, Anke Rohde	ab 09/19, fortgeführt in der 2. Wahlzeit
<b>Arbeitsgruppe Zukunft Walhalla</b> Mitglieder im Berichtszeitraum: Dorothea Angor, Dr. Jörg Daur, Dirk Fellinghauer, Marie Johannsen, Beatrice Klein, Harald Kuntze, Dr. Helmut Müller, Susanne Müller, Gerhard Schulz, Ernst Szebedits, Andrea Wink	ab 02/21
<b>Vorbereitungsgruppe Kulturpodien 2021 (Kommunalwahl/KEP)</b> Mitglieder im Berichtszeitraum: Sebastian Schäfer, Gerhard Schulz, Andrea Wink	02 - 11/21
<b>Arbeitsgruppe Stellungnahme Kulturhaushalt 22/23</b> Mitglieder im Berichtszeitraum: Beatrice Klein, Dr. Steph Sebastian Schäfer, Gerhard Schulz, Andrea Wink	09 - 11/21

[Quelle und weitere Informationen](#)

# Agenda

# KULTURGOLD

KONZEPTE UND TATEN

18.00 – 18.45 Uhr

Begrüßung und Einführung

18.45 – 19.30 Uhr

Ziele, Aufgaben und Organisation

»Netzwerk Kultur«

Brainstorming und Diskussion in Kleingruppen

19.30 – 19.45 Uhr

Pause

19.45 – 20.45 Uhr

Ziele, Aufgaben und Organisation

»Netzwerk Kultur«

Diskussion und Einführung im Plenum

WARUM brauchen wir ein »Netzwerk Kultur«? Welche ZIELE wollen wir damit verfolgen?

Welche AUFGABEN kann ein solches »Netzwerk Kultur« übernehmen?

WER muss WAS dazu beitragen, damit diese Ziele und Aufgaben auch machbar sind?

# Arbeitsgruppe Nr. 1

# KULTURGOLD

KONZEPTE UND TATEN

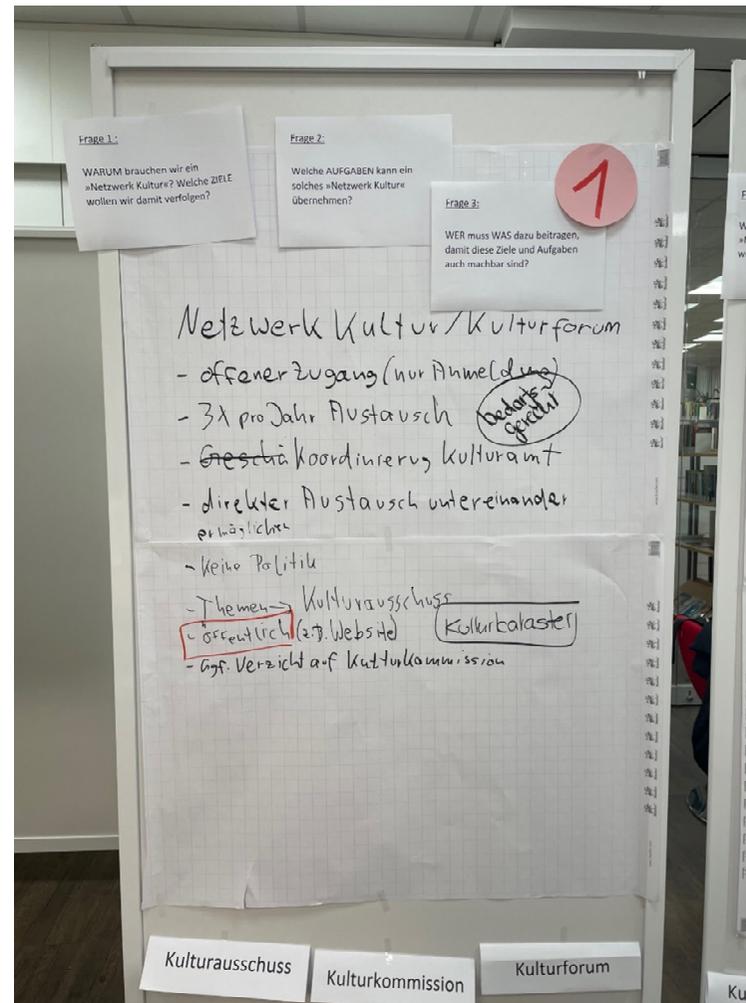


Foto: Kulturgold

# Arbeitsgruppe Nr. 2

# KULTURGOLD

KONZEPTE UND TATEN

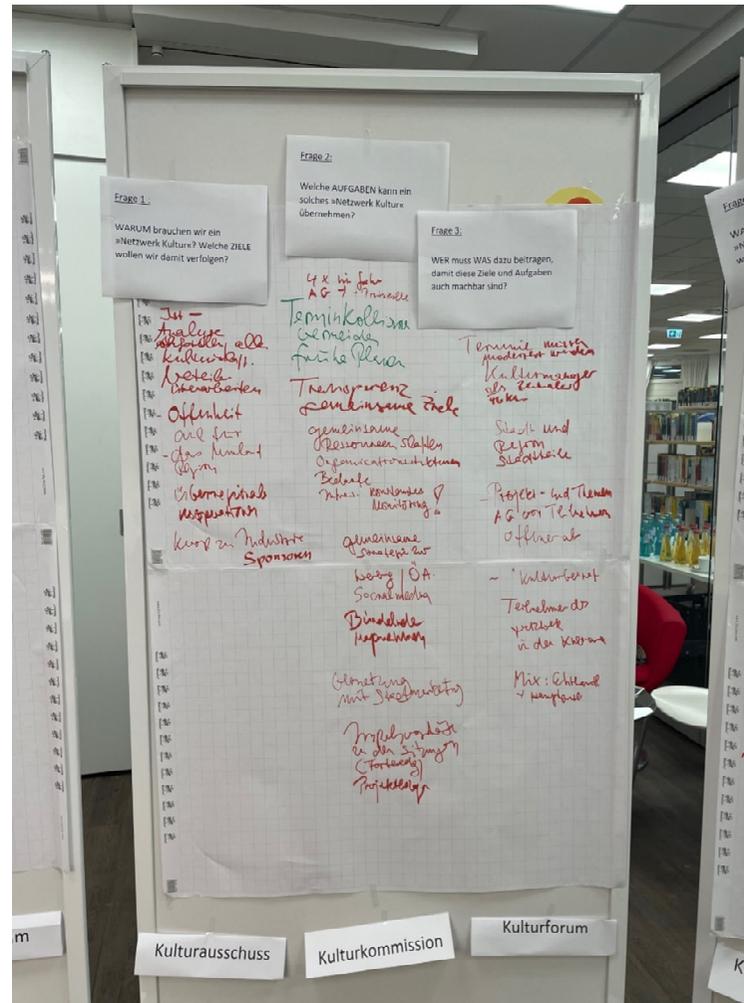


Foto: Kulturgold

# Arbeitsgruppe Nr. 3

# KULTURGOLD

KONZEPTE UND TATEN

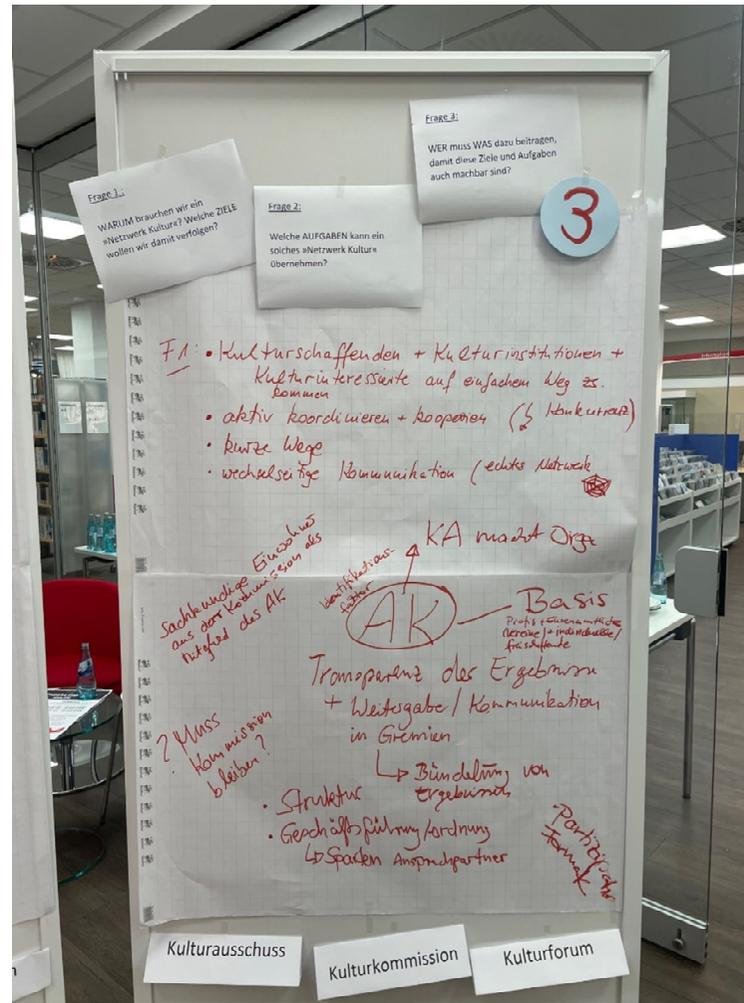


Foto: Kulturgold

## Impulsfragen für Plenum

**KULTURGOLD**

KONZEPTE UND TATEN

Welche ÜBERSCHNEIDUNGEN können Sie zwischen den Ergebnissen der Arbeitsgruppen erkennen? Wo sehen Sie den »kleinsten gemeinsamen Nenner«?

Wo sehen Sie hingegen UNTERSCHIEDE? Worüber sollten wir sprechen?

## Worauf haben sich die Teilnehmenden verständigt?

**KULTURGOLD**

KONZEPTE UND TATEN

Die Teilnehmenden sprechen sich einstimmig für die Schaffung eines gemeinsamen Netzwerkes aus.

- Der entsprechende Maßnahmenvorschlag aus der Kulturkonzeption wird damit bestätigt und im Folgenden konkretisiert.

Die Teilnehmenden plädieren für ein möglichst offenes und zugleich strukturiertes Netzwerk.

- Vertreter\*innen von Kultureinrichtungen und Kulturvereinen, freie Kulturschaffende und interessierte Bürger\*innen aus Wetzlar und der Region sind herzlich eingeladen, an Veranstaltungen des Netzwerkes nach individuellem Interesse und Bedarf teilzunehmen und das Netzwerk mitzugestalten.
- Ziel ist ein möglichst breiter Kreis von Teilnehmenden, der im besten Fall die Diversität der Stadtgesellschaft abbildet.
- Es wird Wert auf einen niederschweligen Zutritt gelegt. Ein Aufnahmeantrag bzw. eine offizielle Mitgliedschaft ist nicht erforderlich. Es soll lediglich eine Anmeldung zu Veranstaltungen des Netzwerkes erbeten werden.
- Es wird zwei- bis viermal pro Jahr zu Veranstaltungen des Netzwerkes eingeladen.

## Worauf haben sich die Teilnehmenden verständigt?

**KULTURGOLD**

KONZEPTE UND TATEN

- Die Organisation dieser Veranstaltungen übernimmt das Kulturamt. Zu den Aufgaben gehört neben dem Einladungsmanagement und der Protokollerstellung eine Bedarfsabfrage im Vorfeld der Veranstaltungen.
- Die Kulturschaffenden werden aufgefordert Themen zu benennen, die sie gerne im Netzwerk austauschen und bearbeiten möchten. D. h. die Verantwortung für die inhaltliche Gestaltung der Netzwerkveranstaltungen liegen bei den Kulturschaffenden. Gleichwohl kann und sollte auch das Kulturamt aktuelle Themen einbringen, die beispielsweise die Kultur- und Stadtentwicklung betreffen.

### Für die Teilnehmenden steht das Kennenlernen und die nachhaltige Sicherung von Kontakten im Fokus.

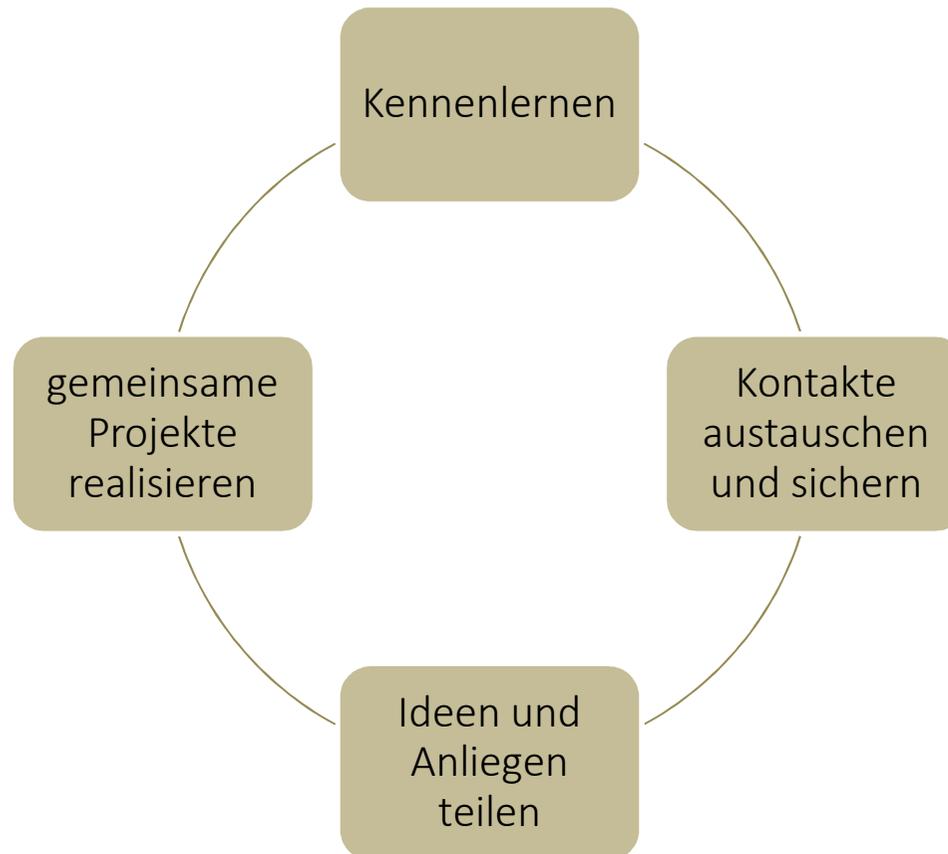
- Zweck der gemeinsamen Treffen ist es zunächst, sich kennenzulernen sowie Kontakte auszutauschen. Diese Kontakte werden idealerweise in einer Datenbank gesichert, so dass die Kulturschaffenden zukünftig mittels kurzer Wege Angebote und Bedarfe austauschen können.
- Die Kulturschaffenden erhalten bei den Netzwerkveranstaltungen die Gelegenheit, ihre Anliegen und Ideen zu teilen. Finden sich Mitstreiter\*innen, können daraus gemeinsame Projekte und Arbeitsgruppen entstehen.
- Im Idealfall handelt es sich um ein dynamisches Netzwerk, d. h. die genannten Schritte sind zyklisch zu verstehen.

Worauf haben sich die  
Teilnehmenden verständigt?

**KULTURGOLD**

KONZEPTE UND TATEN

Zweck und Dynamik des Netzwerkes



## Worauf haben sich die Teilnehmenden verständigt?

**KULTURGOLD**

KONZEPTE UND TATEN

Die Teilnehmenden sehen in der Sichtbarkeit eine wesentliche Voraussetzung für ein nachhaltiges Netzwerk.

- Die Existenz des Netzwerkes ebenso wie dessen Veranstaltungen und Arbeit müssen sichtbar werden, damit sich das Netzwerk dynamisch entwickeln und sich auch Gehör (z.B. bei der Politik, siehe unten) verschaffen kann.
- Benötigt wird eine entsprechende Kommunikationsstrategie (siehe dazu auch das Beispiel Wiesbaden <https://www1.wiesbaden.de/microsites/kulturbeirat/index.php>).

Die Teilnehmenden diskutieren über die Rolle der Politik für das Netzwerk – mit unterschiedlichen Meinungen und Vorschlägen.

- Die Teilnehmenden sind sich einig darüber, dass die Politik keine Einflussnahme auf das Netzwerk nehmen soll. Gleichzeitig wünschen sie sich, dass die Kultur in Wetzlar von der Politik gehört wird.
- Wie dies gelingen kann und welche Rolle dabei das Netzwerk spielt, darüber gilt es bei im weiteren Prozess zu diskutieren. Im Raum stehen verschiedene Meinungen und Vorschläge, von der Wahl eines Sprechers/einer Sprecherin aus dem Netzwerk, der/die regelmäßig im Kulturausschuss berichtet bis hin zur Meinung, dass die Politik nicht zwangsläufig, sondern allenfalls im Bedarfsfall hinzugezogen wird.

Worauf haben sich die  
Teilnehmenden verständigt?

**KULTURGOLD**

KONZEPTE UND TATEN

Die Teilnehmenden stellen die Notwendigkeit der Kulturkommission in Frage.

- Es wird angeregt, die Fortführung der Kulturkommission in der nächsten Wahlperiode in Frage zu stellen.
- Die Kulturschaffenden sehen ihre Bedarfe mehr in der Realisierung eines Kulturnetzwerkes als in der Existenz der Kulturkommission erfüllt.
- Es herrscht außerdem Einigkeit darüber, dass keine Parallelstrukturen geschaffen und Ressourcen effizient eingesetzt werden sollten.

## Wie geht es weiter?

# KULTURGOLD

KONZEPTE UND TATEN

- Das Kulturredirektorat organisiert zum Ende des ersten Halbjahres 2023 eine konstituierende Sitzung für das Netzwerk Kultur.
- Grundlage für die Einladung ist der Verteiler, der für den Prozess zur Erarbeitung der Kulturkonzeption genutzt wurde. Die Adressat\*innen werden gebeten, die Einladung an weitere Kontakte weiterzuleiten.
- Im Vorfeld der konstituierenden Sitzung wird das Kulturredirektorat eine Bedarfsabfrage initiieren. Die Kulturschaffenden sind aufgefordert, ihre Anliegen und Themen einzubringen, die sie gerne im Netzwerk austauschen und ggf. bearbeiten wollen. Hierbei sollten auch Themen aus der Kulturkonzeption aufgegriffen werden (z.B. Verbesserung der Sichtbarkeit von Kulturangeboten).
- Darüber hinaus sollte bei der konstituierenden Sitzung auch über gewünschte Formate für die gemeinsamen Treffen diskutiert werden (z.B. Impulsvorträge von Expertinnen und Experten zu ausgewählten Themen, Praxisberichte von Kulturschaffenden, Formate zum Kennenlernen wie bspw. Speed Dating oder Gründung von Arbeitsgruppen).

**KULTURGOLD**

KONZEPTE UND TATEN

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Kontakt:

Dr. Yvonne Pröbstle

[proebstle@agentur-kulturgold.de](mailto:proebstle@agentur-kulturgold.de)

tel. +49 0711 / 722562-25

[www.agentur-kulturgold.de](http://www.agentur-kulturgold.de)

[www.facebook.com/agenturkulturgold](http://www.facebook.com/agenturkulturgold)